

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



18. August 2005
13. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Für 122 Erstklässler der Gemeinde begann der „Ernst des Lebens“



Damit man sich an die Namen gewöhnt, waren sie schon mal an der Wandtafel aufgeschrieben. Doch das Lesen soll ja erst noch gelernt werden.

(wt) Mit dem Ende der Schulferien wurden die Schülerinnen und Schüler der jetzigen ersten Klassen feierlich eingeschult. Am Samstag, dem 6. August, hatten sie ihren großen Tag. Begleitet von den Eltern, Geschwistern, Großeltern und Verwandten gingen sie das erste Mal den Weg zur Schule, der nun zu ihrem Alltag gehören wird.

Die beiden Grundschulen, die Fred-Vogel-Grundschule im GT Fredersdorf Süd und die zweite Grundschule im GT Fredersdorf Nord, hatten sich herausgeputzt, die älteren Schüler glänzten mit einstudierten Programmen und in den Klassenräumen gab es eine herzliche Begrüßung durch die Klassenleiterinnen.

Die beiden Grundschulen der Gemeinde schulten in fünf Klassen, 122 Erstklässler ein, darunter befinden sich drei Integrationsklassen in der zweiten Grundschule



Klassenleiterin Bettina Schneider mit ihrer 1b in der Fred-Vogel-Grundschule
Fotos: W. Thonke



Fototermin für die 1a in der zweiten Grundschule

mit 63 Schülerinnen und Schülern. Mit 59 Schülern in zwei Klassen ist die Kapazitätsgrenze in der Fred-Vogel-Grundschule nach der Anzahl der Schüler fast ausgeschöpft. Nur zwei Zugänge durch Zuzug könnten das Klagengefüge völlig verändern. Leider stieß die Intervention von Verwaltung und Gemeindevertretern, wie zum Beispiel durch Dirk Juhnke (CDU), drei Klassen aufzumachen, nicht auf Gegenliebe beim Landkreis.

Für alle Schüler begann am Montag, dem 8. August, der Ernst des Lebens, der ihnen jedoch durch die sehr guten äußeren Bedingungen sicherlich nicht schwergefallen ist. Bekanntlich wurden die Schulzentren Nord und Süd in der jüngsten Vergangenheit mit einem zweistelligen Millionenaufwand entweder neu gebaut bzw. vollständig saniert. Auch die Horte bieten gute Bedingungen für die Zeit nach dem Schulunterricht, auch wenn nicht verkannt werden soll, dass sie durch die hohe Anzahl von Erstklässlern in diesem Jahr an Kapazitätsgrenzen stoßen.

Für die meisten Schüler war der erste Schultag mit einem Besuch in Jannys Eisschop verbunden. Denn alle Erstklässler fanden in ihrer Zuckertüte einen Gutschein, der zum kostenlosen Eisschlecken einlud. Die Eistüte „Kiss me“ war der absolute Renner.

Aus dem Inhalt

- Seite 2 „Schlichten ... statt richten“ – Über die Aufgabe der Schiedspersonen
- Seite 3 Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde
- Seite 4/5 Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung
- Berta und Hans Bierau feierten Diamantene Hochzeit
- Seite 6 Informationen aus der Gemeindeverwaltung
- Seite 1–4 Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
- Seite 7 Wir gratulieren zum Geburtstag
- Seite 8 Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute • Aus dem Vereinsleben
- Seite 9 Aus dem Vereinsleben
- Seite 10 Bereitschaftsdienstplan der Ärzte und Kinderärzte • Veranstaltungen zum Sommerfest
- Seite 11 Veranstaltungen

1977 • 28 Jahre • 2005

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

FOTO: BROSCHURE

Die Eberesche oder Vogelbeere

Ein buschiger Baum mit runder und offener Krone und ausladenden Ästen sowie wechselständigen, unpaarig länglichen Fiederblätter. Die Blättchen sind 3 bis 6 cm lang, mit gezähntem Rand und asymmetrisch am Ansatz. Auf der Unterseite befinden sich graue Härchen. Die Blüten mit einem Durchmesser von 8 bis 10 mm besitzen fünf weiße Kronenblätter und drei bis vier Griffel.

Die Blüte im Mai lockt mit ihrem Duft eine Vielzahl von Insekten an, vor allem Bienen, die die Blüte bestäuben. Die Früchte sind kugelig bis oval, 6 bis 9 mm lang und scharlachrot.

Die Vogelbeeren würden bis zum Winter am Baum bleiben, wenn der Appetit der Vögel nicht

wäre! Über 60 Vogelarten wurden beim Fraß von Vogelbeeren beobachtet. Sie trägt also ihren Namen völlig zurecht. Die Eberesche kann eine Höhe von 16 m erreichen. Sie eignet sich besonders als Straußenbaum, da die Wurzeln große Tiefen durchdringen. Die reichliche Vermehrung der Wurzelbrut macht sie besonders widerstandsfähig. Das Holz der Eberesche ist hellbraun, die Transportzone ist rötlich-weiß gefärbt.

Die Festigkeitswerte des Holzes halten einem Vergleich mit Wirtschaftsbaumarten stand. Sie liegen sogar höher als beim Holz der Stileiche, sodass eine Verwendung in der Tischlerei und Möbelindustrie ohne Einschränkung möglich ist.

Die Espe

Die Espe, oder auch Zitterpappel genannt, wird bis 30 m hoch und bis zu 60 Jahre alt. Die zitternden Bewegungen der Blätter sind durch die hell leuchtenden Blattunterseiten besonders auffällig. Die Borke ist glatt und grau. Die Zweige sind dünn behaart, später kahl und graubraun. Die Blätter sind wechselständig angeordnet, breit oval bis fast kreisrund stumpf gezähnt und 1,5 bis 8 cm lang. Die Blattstiele sind abgeflacht. Die Blüten ähneln der Weide.

Verbreitung: Europa bis Westasien und Nordafrika. Aufgrund der Lichtbedürftigkeit der Espe

trifft man sie häufig auf freien Flächen an.

Die Espe enthält Verbindungen von Salicylsäure, deshalb soll sie schmerzstillend, entzündungshemmend und fiebersenkend wirken. Hierfür verwendet man die Rinde, die Blätter und die Triebspitzen.

Die Espe oder Zitterpappel ist ein sehr beliebter Rohstoff. Das Holz findet besonders in preiswerten und leichten Sperrholzplatten, Tischtennischlägern, Zahnstochern, Streichhölzern und vielen anderen Produkten, auch für die Papierherstellung, Verwendung.

Bassin, NABU-Ortsgruppe

„Schlichten ... statt richten“ ... ist das Motto des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen

In unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind zwei Bürger (Henning Müller seit über 10 Jahren und Eva Winckler seit mehr als 5 Jahren) als Schiedspersonen tätig. Sie wurden kürzlich von der Gemeindevertretung für jeweils weitere 5 Jahre wiedergewählt. Die Schiedspersonen sind ehrenamtlich tätig. Sie werden vom Direktor des Amtsgerichtes in ihr Amt berufen und verpflichtet, ihre Aufgaben gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen.

Sehr häufig gibt es Fragen darüber, wann man sich mit welchem Problem an die Schiedspersonen wenden kann, wie verbindlich die in den Verhandlungen getroffenen Festlegungen und Vereinbarungen sind, welche Kosten entstehen.

Im folgenden wollen wir darauf antworten.

Vorweg sei erläutert, dass die Tätigkeit der Schiedspersonen und das Schiedsverfahren durch das Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden vom 21.11.2000 geregelt wird. Darüber hinaus steht es dem Bürger durch das Gesetz zur Fortentwicklung des Schlichtungsrechts im Land Brandenburg vom 5.10.2000 nicht mehr frei, die Gerichte bei Streitigkeiten in sogenannten Bagatellsachen anzurufen.

Worüber kann die Schiedsstelle außerdem verhandeln?

Bei vermögensrechtlichen Ansprüchen, die höher als 750 Euro sind, kann der Kläger an Stelle eines Mahnverfahrens beim Amtsgericht auch einen Antrag bei der Schiedsstelle einreichen, um mit Hilfe eines Vergleichs zu seinem Geld zu kommen. Bei diesem Verfahrensweg hat der Antragsteller Vorteile in Bezug auf die Höhe der Kosten und einen erheblich geringeren Zeitaufwand.

Welche Schiedsstelle ist zuständig?

Grundsätzlich ist die Schiedsstelle in der Gemeinde zuständig, in der die gegnerische Partei wohnt oder ihren Firmensitz hat.

Wie wird ein Schiedsverfahren eingeleitet, und wie läuft es ab?

Das Schiedsverfahren wird durch einen Antrag eingeleitet. Die Schiedsperson ist bei der Antragstellung behilflich. Sie bestimmt einen Termin für die Verhandlung, zu welchem beide Parteien offiziell geladen werden. Die Parteien haben zu diesem Termin grundsätzlich persönlich zu erscheinen. Sie können zur Unterstützung einen Rechtsanwalt mitbringen oder auch Zeugen benennen.

trägt werden. Sollten die Parteien sich nicht einigen, stellt die Schiedsperson eine Erfolglosigkeitsbescheinigung aus, mit der der Antragsteller zum Amtsgericht gehen kann.

Welche Kosten entstehen durch das Schiedsverfahren?

Bevor das Schiedsverfahren durch einen Antrag eingeleitet wird, hat der Antragsteller auf das Konto der Schiedsstelle bei der Sparkasse einen Vorschuss in Höhe von 50 Euro einzuzahlen.

Die Schiedsstelle erhebt eine Grundgebühr von 10 Euro und im Falle eines Vergleichs eine Gebühr von 20 Euro. Außerdem werden Schreibauslagen und sonstige Auslagen (Postzustellung, Telefonate, Kopien) aus dem Vorschuss bezahlt. Bei Beendigung des Schiedsverfahrens wird eine Kostenregelung in den Vergleich mit einbezogen und festgelegt, wie viel jede Partei zu zahlen hat. Im Falle des Scheiterns trägt der Antragsteller die Kosten, die er gegebenenfalls beim Amtsgericht mit einzahlen kann.

Wie sind die Schiedspersonen in unserer Gemeinde zu erreichen?

An jedem 1. und 3. Montag im Monat von 17 bis 19 Uhr wird eine Sprechstunde im Rathaus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, in der Lindenallee 3, durchgeführt. Außerhalb dieser Sprechstunden können Sie Ihr Begehren postalisch an die Schiedsleute über die Adresse der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, senden.

Wenn Sie also Fragen oder Probleme haben oder einen Rat suchen, kommen Sie in unsere Sprechstunde. Wir können keine Rechtsauskünfte geben oder gar Recht sprechen. Wir sind jedoch bemüht, aus unseren langjährigen Erfahrungen und aus den in den Schulungen des Bundes Deutscher Schiedsmänner/-frauen erworbenen Kenntnissen Lösungen zur Streitschlichtung mit Ihnen gemeinsam zu finden.

Eva Winckler
Henning Müller
Schiedspersonen

Wann muss man zuerst die Schiedsstelle anrufen?

- bei einem Streitwert bis zu 750 Euro (z.B. Schadensersatz, Rückforderung von geliehenem Geld, Streit über Handwerkerrechnung)
- nachbarechtliche Streitigkeiten (z.B. überhängende Zweige, zu dicht gepflanzte Hecken)
- bei „kleinen“ Straftaten (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, Verletzung Briefgeheimnis, leichte Körperverletzung, Bedrohung)

Das heißt also: In bestimmten, o. g. Rechtsstreitigkeiten ist die Durchführung eines Schiedsverfahrens zwingend vorgeschrieben. Erst wenn der Versuch einer Einigung gescheitert ist, kann eine Klage beim Amtsgericht eingereicht werden.

Welches Ziel hat die Schiedsverhandlung?

Eine Schiedsverhandlung wird mit dem Ziel durchgeführt, dass die Parteien sich einigen und einen Vergleich abschließen. Mit Hilfe der Schiedsperson soll für beide Parteien ein akzeptabler Kompromiss erreicht werden, der dazu beiträgt, dass beispielsweise Nachbarn nach lang währendem Streit wieder tolerant und friedlich nebeneinander wohnen können.

Wie endet die Schiedsverhandlung?

Ein in der Schiedsverhandlung erzielter Vergleich wird von beiden Parteien unterschrieben und ist verbindlich. Bei Nichteinhaltung des Vergleichs ist ein Verfahren vor dem Amtsgericht nicht mehr erforderlich. Aus dem Vergleich kann die Vollstreckung bean-



**Party-Service & Catering
H. Batt**

www.party-service-batt.de
03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16
Eichendorfstraße 8 • 15370 Fredersdorf

Sehen Ihre Augen unermüdlich gut?



Müde, überanstrengte Augen gehören jetzt der Vergangenheit an. Aufgrund modernster, individueller Vermessung und perfektionierter Glasqualität gewährleistet Relaxed Vision von Carl Zeiss sichtbare Entspannung und eine optimierte Sehqualität. Überzeugen Sie sich bei einem maßgeschneiderten Seh- und Beratungserlebnis.



**Relaxed Vision
Center**

Brillen - Krug
Fachgeschäft für Augenoptik

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug

15344 Strausberg, Prötzel Chaussee 1 &
Tel./Fax 0 33 41/25 00 20
15370 Petershagen, Lindenstraße 18
Tel./Fax 03 34 39/5 92 08

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.100

Auflage: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Verantwortlicher Redakteur: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13

Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Ihr Anzeigenberater: monatlich

Erscheinungsweise: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Satz: G + J Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Druck: www.berliner-zeitungsdruck.de

Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15

Redaktionsschluss: 12. August 2005

Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,44 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

ANZEIGE

ServiceLücke für Renault-Kunden geschlossen

(wt) Seit Montag, dem 1.8.2005, ist die ServiceLücke für Renault-Kunden durch die ALLROUND AUTOSERVICE GmbH geschlossen.

Geschäftsführerin Kristina Hallmann hat ein TraditionsHaus in der Zillestraße 5 im Gewerbegebiet Nord mit einem neuen Namen und einer motivierten, erfahrenen und

„Wir wollen als typenoffene Werkstatt mit Lackierbetrieb und Kfz-Handel für unsere Kunden da sein. Der Servicevertrag mit der Deutschen Renault macht uns zum Spezialisten und Servicepartner für alle Renaultfahrer der Region“, so Kristina Hallmann zur Geschäftseröffnung.



Bürgermeister Wolfgang Thamm beglückwünschte Kristina Hallmann und ihren Ehemann zur Geschäftseröffnung Foto: W. Thonke

„Kiss me“ für alle Schulanfänger gratis

Das Fredersdorfer Jannys-Eis-Team gratulierte allen 122 Schulanfängern von Fredersdorf-Vogelsdorf. Als Überraschung gab es für jedes Kind ein „Kiss me“ gratis.



Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b der Fred-Vogel-Grundschule ließen sich das vorzügliche Eis von Ursula Hirschfelder schmecken Foto: W. Thonke

Jannys Eis Shop, Platanenstraße 29, 15370 Fredersdorf, Tel./Fax: (03 34 39) 7 55 97

Werkeln und Gedanken austauschen beim Keramiktag

(wt) Das Werkstattfest in der Töpferei Rosenthal am 17. Juli zog viele Stammkunden, Interessierte

und Neugierige in die Töpferei am Siegfriedring. Christine Rosenthal zeigte und erläuterte den Werde-

gang der hochwertigen Rosenthal-Keramik vom Rohmaterial bis zum Fertigprodukt und stellte ihre

Werkstatt zum Ausprobieren zur Verfügung.

Zahlreiche Überraschungen sorgten für gute Stimmung. Eva Köhler vom Museumspark Rüdersdorf war mit zahlreichen Kräutern angereist und brillierte mit einem schier unerschöpflichen Wissen über die Kräuter und ihre Verwendung. Götz Paplewski schöpfte Papier und ein kleines Serenadenkonzert rundete einen schönen Nachmittag ab, an dem natürlich auch der Gaumen verwöhnt wurde.

Die Gäste machten auch reichlich Gebrauch beim Kauf von Gegenständen aus der Töpferei. Sollten Sie den Keramiktag verpasst haben, dann ist es wichtig zu wissen, dass immer donnerstags, von 9 bis 21 Uhr, im Siegfriedring Keramiktag ist. An den Keramiktagen kann man bei der Töpferei zuschauen, sich informieren und aus dem reichhaltigen Sortiment kaufen. Und wer etwas nach eigenen Vorstellungen gefertigt haben möchte, Christine Rosenthal macht's möglich. Foto: W. Thonke



Eva Köhler vom Museumspark Rüdersdorf wartete sogar mit Likören und Weinen aus Kräutern auf

REIFENDIENST
FREDERSDORF

G
m
b
H

MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

MEISTERBETRIEB

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

- Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuesten Computerprogramm
- Pannendienst, Reparaturprogramm auf Baustellen
- PKW, LKW, EM, Motorrad, Matchen u. Optimieren

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung*

Brückenbau und L 30 – Altlandsberger Chaussee und Fredersdorfer Chaussee

Die SPD-Fraktion gibt mit ihrem Artikel im Ortsblatt vom 13.7.05 den „sinvollen“ Rat, dass die Bürger immer wieder auf den katastrophalen Zustand der beiden Straßen hinweisen sollen. Das ist sicher nicht verkehrt, wird aber nur zu weiteren Enttäuschungen führen. Das hat die Entwicklung seit 1995 deutlich gezeigt. Zusagen gab es genug, nicht zuletzt auch vom zuständigen Minister (SPD).

Tatsache ist, dass es die PDS war, die über 1.300 Unterschriften gesammelt hat. Auf dieser Grundlage wurden dann Abstimmungen mit dem Leiter des Landesstraßenbauamtes Frankfurt (Oder) geführt, die mit Zusagen endeten, die nicht gehalten wurden. Erst durch das Einschalten der verkehrspolitischen Sprecherin der PDS-Landtagsfraktion, Anita Tack, erfolgte eine Beratung im Gebäude des Landtages. Diese wurde vom Bürgermeister, Herrn Thamm, in der Gemeindevertreterversammlung am 23.6.05 wie folgt ausgewertet:

„Ich möchte informieren über ein Ergebnis einer Vorschläge beim Landtag auf Initiative von Herrn Dr. Völter. Bei der PDS-Fraktion wurde ein Gespräch mit dem zuständigen Ministerialdirigenten, der für die Finanzierung des Landesstraßenbaus zuständig ist, geführt. Wir haben dort in dem Gespräch erreicht durch die Bemühungen, auch ein Vertreter der Initiative L 30 „Wir laufen Sturm“ war mit anwesend, dass ein Auftrag inzwischen erteilt oder bei dieser Beratung erteilt wurde an den Leiter der Niederlassung des Landesstraßenbaubetriebes Frankfurt/Oder zu prüfen, welche Abschnitte technisch zunächst sinnvoll realisierbar wären. Er soll dazu einen Vorschlag erarbeiten in Abstimmung mit der Gemeinde und dann wird geprüft, wie in Abschnitten finanziert werden kann, so dass, denke ich mal, da ein Teil mehr Licht am Horizont ist, als wir vorher erwarten durften und hatten.“

Es gibt ein Protokoll mit 2 verbindlichen Festlegungen. Die hierin enthaltenen Maßnahmen fordern zum Teil rechtzeitig, eine Entscheidung für die Planungs- und Baubesprechung für das Planjahr 2006 vorzulegen. Die zuständige Mitarbeiterin des Bauamtes hat sich bereits mit der zuständigen Bearbeiterin der Nieder-

lassung Frankfurt (Oder) in Verbindung gesetzt und konnte feststellen, dass an der Realisierung der getroffenen Festlegungen konstruktiv gearbeitet wird und demnächst ein Ortstermin erfolgt. Wir haben also nicht mit der Methode von Herrn Bernhard Sept (SPD) gearbeitet, der 1999 bei der Übergabe des Bahnhofvorplatzes dem Leiter des Landesstraßenbauamtes eine Stange Pralinen überreichte und empfahl, dass nach jedem fertiggestellten Straßenbauabschnitt ein Stück verzehrt werden kann. Unser Weg ist die breite Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und dann unmittelbar mit Unterstützung von Landtagsabgeordneten mit den Entscheidungsträgern konkret zu verhandeln und unser Anliegen durchzusetzen, so wie wir es bei der Fußgängerbrücke, zwar mit vielen Schwierigkeiten, aber doch zum Erfolg geführt haben. Es gab also auch keinen Grund, sich dafür bei der SPD zu bedanken.

Tatsache ist auch hier, dass erst durch das Einschalten und die aktive Unterstützung von der Frau Tack, MDL, PDS-Fraktion, im zuständigen Ministerium die Aussprache stattfand, die zur klaren Aussage über die Bereitstellung der Fördermittel führten. Das erfolgte allerdings mit der Forderung, die Stellungnahme und Genehmigungen der Bahn AG nachzureichen. Teilgenommen haben an diesem Gespräch Frau Dinc, Fraktionsvorsitzende der PDS, Dr. Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung (PDS) und Frau Oelschlegel vom Bauamt.

Um die fehlenden Unterlagen von der Bahn AG zu erhalten, hat uns wiederum Frau Tack beim Generalbevollmächtigten der Bahn AG für Berlin und Brandenburg, Herrn Dr. Trittn, eine Aussprache organisiert. Hieran haben der Bürgermeister Herr Thamm und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Völter (PDS) teilgenommen. Im Rahmen des Schriftwechsels musste sich der Bürgermeister dann nochmal an den Vorsitzenden der Bahn AG Herrn Mehdorn wenden, um die Bearbeitung schneller voranzubringen. Natürlich hat die SPD-Fraktion Recht, dass hier eine große Gemeinschaftsarbeit vorrangig. Sie bestand aber im wesentlichen darin, dass viele Planungsvorschläge erarbeitet und diskutiert wurden, die z.T. mit enormen finanziellem Aufwand

verbunden waren. So wurden allein für die Idee, dass eine kreuzungsfreie Möglichkeit auch für Kraftfahrzeuge geschaffen wird, planerische Unterlagen für 9 Varianten erarbeitet. Hier hat die SPD-Fraktion nicht gefragt, was es kostet.

Die große Anteilnahme und Begeisterung der Bevölkerung beim Einschwenken und bei der Inbetriebnahme der Brücke haben gezeigt, dass hier richtig gehandelt wurde. Die Gesamtanlage, einschließlich Zufahrt, Parkplatz und Kreisverkehr, hat 4,506 Mio. € gekostet, davon wurden 2,822 Mio. € durch Fördermittel finanziert. Damit musste die Gemeinde nur 1/3 des Gesamtwertes übernehmen. Bei wem man sich bedanken muss, das hat der Bürgermeister eindeutig anlässlich seiner Ansprache bei der Inbetriebnahme genannt. Parteien waren berechtigter Weise nicht dabei. Nur die SPD hat sich bei sich selbst bedankt.

Zum Gehwegbau: Auch hier hat die SPD-Fraktion etwas mit dem Goethischen Titel „Dichtung und Wahrheit“ gepokert. Der Antrag für das Vorziehen des Fuß- und Radwegbaues Altlandsberger Chaussee wurde als Vorlage von der PDS-Fraktion eingebracht. Der Verlauf der Einwohnerversammlung am 31.5.05 war konstruktiv und das nicht zuletzt durch die Leitung, Erläuterung und Beantwortung der Fragen durch die Mitarbeiter des Bauamtes. Herr Heiermann (SPD) wollte allerdings eine Abstimmung herbeiführen. Als Jurist müsste er eigentlich wissen, dass hierzu die demokratische Voraussetzungen gar nicht gegeben waren. Nach Abschluss der Versammlung kam der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Herr Dr. Nagel, und sagte, dass ihm die Ausführungen von Dr. Völter gut gefallen haben. Unser Bürgermeister hob dann hervor, dass er unbedingt hat sprechen müssen, da sonst nach den Ausführungen von Herrn Heiermann einiges in die falsche Richtung gelaufen wäre.

Wir nehmen nicht für uns in Anspruch, alles richtig zu machen. Doch dann stehen wir auch dazu. Unser Anliegen ist nach wie vor, unseren Wählerauftrag zu erfüllen. Darüber werden wir Sie weiter informieren und bitten um Verständnis, dass die Ausführungen dieses Mal etwas länger geworden sind.

PDS-Fraktion

Erneuter Versuch zur Bürgermeisterabwahl – die Begründungen bleiben gleich

Die CDU-Fraktion unter ihrem Fraktionsvorsitzenden Gert Dischler hat öffentlich angekündigt, einen Antrag auf Einleitung eines Bürgerentscheids zur Abberufung des Bürgermeisters Herrn Thamm einzureichen. Die dafür angeführten Gründe sind mehr als dürftig.

Die viel zitierte Baumaßnahme Martin-Luther- sowie Tieckstr./Gustav-Freytag-Straße kann es wohl kaum sein. Denn hierzu liegen mittlerweile mehrere anwaltliche Stellungnahmen vor, die den Standpunkt der Verwaltung unterstützen. Endgültige Gewissheit wird es aber erst nach Vorliegen einer rechtskräftigen Entscheidung der Gerichte geben.

Angewandt hätte es bei der Vergabe der Planung für den Kita-Neubau eine „unzulässige Änderung“ von Vergabekriterien gegeben. Was die Herren von der CDU verschweigen: Im Februar 2005 beschloss die Mehrheit von CDU und PDS, bei der Vergabe von Planungsleistungen für die Kita einen Bewerber in die engere Wahl zu nehmen, der nicht die Mindestanforderungen für eine Vergabe erfüllte. Nach derzeitigem Prüfungsstand des Landrats ist dieser Beschluss eindeutig rechtswidrig. Und was noch schlimmer ist: Seit Februar 2005 ist dadurch praktisch ein Planungsstillstand für diese dringend benötigte Kita eingetreten!

Weiter wird dem Bürgermeister eine bevorzugte Einstellung von Verwandten und Bekannten vorgeworfen. Wenn man solch eine Behauptung aufstellt, dann sollte man auch Ross und Reiter nennen. Und immerhin waren an der Auswahl z.B. des Bauamtsleiters alle Fraktionen mit beteiligt.

Angewandt hätte es eine Strafanzeige gegen einen kritischen Gemeindevertreter seitens des Bürgermeisters gegeben. Uns ist nur eine Strafanzeige bekannt, die der Bürgermeister gegen den Gemeindevertreter Dr. Puls (PDS) erstattete, nachdem dieser in öffentlicher Sitzung eine Gemeindemitarbeiterin in unerträglicher Weise diffamiert hatte (wir berichteten im letzten Ortsblatt). Hierfür musste Dr. Puls

sich nach einem Gerichtsvergleich öffentlich entschuldigen.

Gerügt wird von Seiten der CDU schließlich eine unzureichende Information der Gemeindevertretung. Diese Behauptung wird auch nicht dadurch stichhaltiger, dass sie gebetsmühlenartig seit Jahren wiederholt wird. Sie wurde bereits bei dem letzten Versuch einer Bürgermeisterabwahl aufgestellt. So ist z.B. in der Märkischen Oderzeitung vom 20./21.9.1997 nachzulesen, wie der Bürgermeister den seinerzeitigen Vorwurf richtigstellt, die Gemeindeverwaltung oder der Bürgermeister hätten die Gemeindevertreter und die Öffentlichkeit nicht ausreichend informiert.

Bereits 1997 hatte es einen ersten Versuch zur Abwahl des Bürgermeisters gegeben. Die überwältigende Mehrheit der Fredersdorfer und Vogelsdorfer sprachen jedoch seinerzeit dem Bürgermeister das Vertrauen aus. 2.207 Einwohner unterstützten den Bürgermeister, nur 611 waren gegen ihn. Die Wahlbeteiligung lag mit 42 % unerwartet hoch. Gert Dischler, Mitinitiator bereits des seinerzeitigen Bürgerentscheids und heutiger CDU-Fraktionsvorsitzender, wird am 21.10.1997 von der Berliner Morgenpost mit den Worten zitiert: „Wir sind von dem klaren Ergebnis wie erschlagen. Es ist unfassbar, dass die Bürger so entschieden, obwohl die Verwaltung so viel Mist gebaut hat.“

Die Bürger sind klüger, als Herr Dischler denkt. Und sie können sehr wohl erkennen, ob tatsächlich Schlamperei und Misswirtschaft vorliegen oder nur behauptet werden.

Das soll nicht heißen, dass im Rathaus keinerlei Fehler gemacht werden. Aber schuldhaftes Verhalten des Bürgermeisters ist hier bislang für uns nicht erkennbar.

Dass in Fredersdorf-Vogelsdorf manches nicht so zügig vorangeht, wie es könnte, liegt vielmehr bei der Mehrheit der jetzigen Gemeindevertretung. Wer, wie Herr Sczes oder Herr Dischler unterstützt von Herrn Dr. Völter, jahrelang am Bürgermeisterstuhl säßt, kann keine erfolgreiche Gemeindepolitik organisieren.

Herr Thamm wurde zum Bürgermeister gewählt, und wir akzeptieren diesen Willen und setzen auf Zusammenarbeit. Insofern wird es spannend werden, wie sich die PDS zu diesem Antrag verhält, die sonst im Regelfall CDU-Anliegen unterstützt.

SPD-Fraktion

*Für den Inhalt zeichnen die Fraktionen der Gemeindevertretung verantwortlich.

Immer freitags: Spare-Ribs-Essen

mit Knoblauchbrot und einem Bier für 5,55 €. Großbildleinwand mit Premiere-Sport



Mittelstraße, 15370 Fredersdorf, Tel. 033439/1 55 78
öffnet: täglich ab 17 Uhr, außer mittwochs

Sozialpädagogisches Förderungs- und Betreuungszentrum
Annenstr. 46 • 15370 Petershagen
Telefon: (03 34 39) 6 59 50
• Schulbegleitender Förderung Kl. 2-13 in allen Fächern
• Diagnostizierung und Förderung bei LRS, Rechen- und Konzentrationschwäche
• Förderung hyperaktiver Kinder
• Förderkurse für Analphabeten (auch Erwachsene)
• Individuell zusammengestellte PC-Kurse für Erwachsene
• Sprachkurse (Engl.) f. Erwachsene
• Englischkurse für Kinder in Kindergärten ab 5. Lebensjahr fortführend bis Klasse 6 der Grundschule

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen VDM
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BHI

Suche für vorgemerzte Kunden
Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung*

Unser Heimatort Fredersdorf-Vogelsdorf wieder in den Schlagzeilen!

So schreibt „Blickpunkt“ in einem Artikel von „unerquicklichen Gefechten zu Ungunsten eines gesitteten Erscheinungsbildes der Gemeinde“

Alles erinnert fatal an die Situation vor der Wahl 1998.

In der zu dieser Zeit neu gegründeten Wählergemeinschaft W.I.R. – eine Bürgervereinigung neben den etablierten Parteien – sahen und sehen wir auch die Möglichkeit, uns für eine Verbesserung des ramponierten Rufes unserer Gemeinde in der Öffentlichkeit einzusetzen.

In der ersten Wahlperiode gelang dies zunehmend gut. Durch eine sachkundige gemeinsame Arbeit und eine fruchtbare Streitkultur mit den anderen Fraktionen stärkte sich das Ansehen unserer Gemeinde. Es ging in Auseinandersetzungen immer um die Sache und nicht um persönliche Interessen. Das Motto unserer Wählergruppe lautete deshalb weiterhin: „vernünftig denken – verantwortlich handeln“

Leider wurde nach der letzten Wahl das Klima in unserer Gemeindevertretung zunehmend mehr geprägt durch unsachliche Streitereien, statt sachbezogener Auseinandersetzung. Dafür sind in hohem Maße Mitglieder der CDU verantwortlich. Beleidigender Stil, ehrverletzende Vorwürfe, Aushebeln von sachgerechten Vorschlägen sowie Androhung von Klagen und Gerichtsverfahren kennzeichnen die derzeitige Situation unserer Gemeindevertretung.

Nach der Wahl nahm sich auch Herr Dr. Völter (PDS), Vorsitzender der Gemeindevertretung vor, die Sacharbeit

in den Vordergrund zu stellen und persönliche Angriffe und Unsachlichkeit nicht zuzulassen. Hat es was genützt?

Ein von unserer Gruppe initiiertes und von vielen unterschriebener „Aufruf zur Vernunft“ konnte die Situation ebenfalls nicht verändern.

„Alte Rechnungen“, seit einem Jahrzehnt und länger zurückliegende Vorkommisse, sollten „beglichen“ werden.

Es gipfelt in dem erneuten Antrag, den „ungeliebten“ Bürgermeister abzuwählen. Schon zu Beginn der Wahlperiode angekündigt und impertinent, ohne den zwischenmenschlichen Anstand beachtend, wird darauf hingearbeitet. Die Fraktion der Gruppe W.I.R. distanziert sich eindeutig von diesem Vorgehen. Jedoch sollen auch die vielen positiven Beispiele genannt werden, die die weitere Entwicklung unserer Gemeinde widerspiegeln. Es gibt sehr wohl auch Erfolge sachorientierter Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen. Die neuen Schulen, gute Bedingungen für Hort und Kindergärten, Unterstützung von Freizeitaktivitäten, Gestaltung des Bahnhofsumfeldes und der Bau der Fußgängerbrücke sowie der Neubau von Straßen.

Die Mitglieder der Fraktion der Wählergruppe W.I.R. sind weiterhin bemüht durch sachliche und kritische Auseinandersetzung in der Gemeindevertretung zur Verbesserung der Lebensbedingungen in unserem Heimatort beizutragen.

Anneliese Tolsdorf,
Fraktionsvorsitzende der
Wählergruppe W.I.R.

Folgeschwere Beschlüsse: Kündigungen

Einen ihrer folgenschwersten Beschlüsse fasste die Gemeindevertretung am 23. Juni dieses Jahres: Die Streichung von 5 Vollzeitstellen im Bereich der Gemeindeverwaltung, damit verbunden die Kürzung des Stellenplanes von 36,5 auf 31,5 Verwaltungsstellen und die (jeweils fristgemäße) Kündigung von vier Mitarbeiter/-innen.

Im Vorfeld waren auch andere Lösungen im Gespräch, u.a. eine Organisationsuntersuchung durch ein externes Unternehmen mit Schlussfolgerungen durch die Gemeindevertretung. Entsprechende Anträge von SPD und W.I.R. wurden wiederholt abgelehnt. Anfangs war aus der PDS-Fraktion zu hören, dass sie diesem Vorschlag, verknüpft mit Bedingungen, etwas abgewinnen könne. Dann aber verbündete sie sich mit der Radikalopposition gegen den Bürgermeister aus den Reihen von CDU und „Freien Bürgern“.

Als Hauptargument wurde eine (im Vergleich auch zu anderen Gemeinden) Überbesetzung im Bauamt bei zugleich unzureichenden Arbeitsergebnissen angeführt.

Es wurde aber gar nicht sachlich geprüft! Deshalb stimmte die Fraktion W.I.R. dagegen.

Der Beschluss zur Streichung von fünf Stellen (davon drei im Bauamt) wurde aus dem hohlen Bauch heraus gefasst. Warum gerade fünf? Darauf gibt es keine Antwort! Ein Haushaltsnotstand besteht nicht!

Jede Gemeinde hat heute Finanzprobleme, in Fredersdorf-Vogelsdorf waren sie bis jetzt noch beherrschbar.

Zusätzlich wurde beschlossen, der Bürgermeister möge die Kündigungen schreiben mit „einer exakten Begründung“ fertigen. Die Fraktion W.I.R. hat ihn gefragt, wie er dies zu erreichen gedenkt? Eine Antwort steht noch aus, da er im Urlaub war. Wir befürchten aber, dass die Gemeinde bei den zu erwartenden Arbeitsgerichtsverfahren schlechte Karten hat.

Fraglich erscheint uns auch die Sozialauswahl, obwohl sie auf einem zwischen den Tarifvertragsparteien ausgehandelten Punktesystem beruht. Sie bewertet Lebensalter und Betriebszugehörigkeit um ein Vielfaches höher als Kinderzahl und Sorgerechtigungen!

Es liegen Äußerungen von Gemeindevertretern, die die Beschlüsse befürworten, vor, dass es hier vorrangig um „Strafmaßnahmen“ ging, in einer hoch emotionalen Atmosphäre. Wir fragen aber: Kann man durch willkürliche Stellenstreichungen wirklich eine Verbesserung der Arbeit erreichen?

Haben die Gemeindevertreter, die so entschieden haben, wirklich die Folgen bedacht? Und bringt uns die Verwirrung in der Verwaltung, die bereits entstanden ist und die möglicher Weise noch entsteht, wirklich als Gemeinde voran? Wir plädieren auch hier für Sachlichkeit zum Wohl der Gemeinde.

W.I.R.-Fraktion

60 Jahre glücklich verheiratet

(wt) Berta und Hans Bierau begingen Ende Juli das Fest der Diamantenen Hochzeit. Übereinstimmend bestätigten beide, daß es eine schöne Zeit war und sie nicht gedacht hätten, den 60. Hochzeitstag zu erleben. Und so erinnern sich Hans (95) und Berta (93) Bierauern an die Zeit ihres Kennenlernens zurück.

Der damalige Polizist Hans Bierau half seiner späteren Gattin, die ihre Cousine in Fredersdorf besuchen wollte, eine Radpanne zu beseitigen. Bei einem Glas Wein knüpften beide erste Bande, die mit der Hochzeit in Altlandsberg besiegelt wurden. Der erste Gratulant war übrigens ein sowjetischer Soldat, welcher der Braut Rosen überreichte.

Hans Bierau wuchs in Berlin auf, lernte Klavierbauer und arbeitete während des Krieges als Vorarbeiter in der Flugzeugreparatur auf dem Strausberger Flugplatz. Polizist, Hausdiener und Kellner im Strausberger Café Böhm waren Stationen seines beruflichen Lebens, bevor er dann bei Siemens Lichtenberg (später Elektrokohle) und schließlich beim VEB Kühlautomat Berlin unter dem Beinamen „Hanne mit den goldenen Händen“ geführt wurde.

Ehefrau Berta ist ebenfalls gebürtige Berlinerin und arbeitete viele Jahre bei Osram (später Narva) und beim VEB Kühlautomat Berlin. Glückwünsche und Blumen kamen von Sohn und



Das junge Paar in den 40-er Jahren

Ehefrau, den Enkeln sowie Verwandten und Bekannten. Der Urenkel grüßte aus dem fernen Shanghai, wo sein Vater am U-Bahnbau beteiligt ist.

Fotos: W. Thonke



1. Jugendfeuerwehrlager in Fredersdorf/Süd

Zum 1. Mal richtete die Feuerwehr Fredersdorf/Süd vom 5.7. bis 8.7.2005 ein Jugendfeuerwehrlager selber aus. Geplant war das Ganze eigentlich als Zeltlager, wurde aber auf Grund des etwas regnerischen Wetters nach drinnen ins Gerätehaus verlagert, was die Jugendlichen aber nicht weiter störte. Geschlafen wurde trotzdem auf Luftmatratzen und in Schlafsäcken. Die Verpflegung wurde durch die Kameradinnen und Kameraden der Wehr sichergestellt. Ein besonderer Dank geht hier an Regina Herberger.

Genutzt wurden die 4 Tage zum Erfahrungsaustausch, für Ausflüge

und zum besseren Kennenlernen. So besuchten die 20 Jugendlichen aus Lugau und Fredersdorf Süd mit ihren Betreuern das Flugzeugmuseum in Finowfurt, das Schiffshebewerk in Niederfinow, machten einen Ausflug nach Potsdam-Babelsberg und besuchten das Feuerwehrtechnische Zentrum in Strausberg. Ein weiterer Höhepunkt war eine kleine Nachtwanderung durch die nähere Umgebung des Gerätehauses, bei der ein Wissenstest, nicht nur um Feuerwehrbelange, gemacht wurde.

Ursprünglich war ja auch die Teilnahme der Jugendfeuerwehren der

befreundeten Wehren aus Hamburg und Luxemburg geplant, leider waren dort aber noch keine Ferien, so dass das Ganze jetzt als Test für das nächste Jahr angesehen wurde, denn da waren sich die beiden Jugendwarte Detlef Herberger, Feuerwehr Fredersdorf Süd, und Fernando Krautz, Feuerwehr Lugau, einig, dass der Testlauf bestanden wurde und Fortsetzungen auch mit den anderen Wehren geplant sind.

Zum Schluss geht auch noch ein Dank an das Hotel „Flora“ für die Unterstützung.

K. Zimm
Feuerwehr Fredersdorf Süd



Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Wichtige Information zum Umzug des Ordnungs-/Einwohnermeldeamtes sowie der Kämmerei und des Steueramtes

Die im Dienstgebäude Rüdersdorfer Straße 21 ansässigen Ämter der Gemeindeverwaltung ziehen vom 21. September bis einschließlich 23. September 2005 um. Somit entfällt der Sprechtag am 23. September 2005 für die Ämter in der Rüdersdorfer Straße 21.

Der neue Standort des Dienstgebäudes des Ordnungs-/Einwohnermeldeamtes sowie der Kämmerei und des Steueramtes befindet sich dann in Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf-Nord, Am Rathaus 1a (neben dem Bauamt).

Das Einwohnermeldeamt hat dann am Montag, dem 26. September, (von 9 Uhr bis 12 Uhr) am neuen Standort für den Besucherverkehr geöffnet. Ab Dienstag, dem 27. September 2005, gelten für die Gemeindeverwaltung die bekannten Öffnungszeiten.

Während des Umzuges sind diese Ämter telefonisch nicht zu erreichen. Auch danach kann es zu kurzfristigen Einschränkungen im Telefonverkehr kommen.

Mit dem 27. September gelten die bisher bekannten Öffnungszeiten für die Ämter der Gemeindeverwaltung.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihr Verständnis.

T h a m
Bürgermeister

Angebot zum Verkauf eines gebrauchten Pkw

Fahrzeugart	Personenkraftwagen	Motorart	Ottomotor
Fabrikat	Skoda	Leistung/Hubraum	55 kW (75 PS)/1.598 ccm
Typ	Felicia 1.6	Erstzulassung	25.08.1997
Aufbauart/Ausf.	Kombi/GLX	Nächste HU/AU	-/-
Sitzplätze/Türen	-/5	Anzahl Besitzer	1
Farbe	dunkelblau	Ges. Fahrstrecke	64.511 km
Fzg.-Gesamtzustand	normal	Vorschaden	unbekannt
Reifen/Zust 1. Achse	165/70R13 5,0/-/-/5,0 mm	Hersteller	
Reifen/Zust 2. Achse	165/70R13 5,0/-/-/5,0 mm	Hersteller	
Reifen/Zust-Res.-Rad	165/70R13 5,0/-mm	Hersteller	

Serienausstattung:

Airbag Fahrer- und Beifahrerseite, Anti-Blockier-System (ABS), Außenspiegel elektr. verstellbar + beheizbar, Automatik-Sicherheitsgurte hinten, Automatik-Sicherheitsgurte vorn, Dachreling, Dachspoiler, Fermentriegelung Heckklappe, Generator 55 A, Getriebe 5-Gang, Heckscheibe beheizbar, Heckscheibenwischer, Karosserie 5-türig, Katalysator geregelt, Kopfstützen hinten, Kopfstützen vorn, Mittelkonsole, Motor 1,6 Ltr. – 55 kW, KAT, Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte(n), Radiovorbereitung, Rücksitzbank klappbar 1/3–2/3, Seitenschutzleisten, Sitz vorn links höhenverstellbar, Verglasung getönt, Wegfahrsperre, Zentralverriegelung

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: (033439) 835-0. Bei Kaufinteresse senden Sie bitte ein schriftliches Kaufangebot bis zum 15. September 2005 an die:

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Bolzplatz in der Nähe der Landstraße im GT Fredersdorf-Nord

Fertiggestellt in Form einer Jugendqualifizierungsmaßnahme wurde der Bolzplatz Ende des Jahres 2001 und erfreut sich seitdem, besonders in den Sommermonaten, bei den Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit.

3 ½ Jahre – Zeit ein Resümee zur Nutzung, aber auch zu Beschädigungen durch Dritte und Beschwerden der Anwohner zu ziehen.

Der Bolzplatz ca. 70–100 m von der Wohnbebauung entlang der Landstr. entfernt, bietet für Kinder und Jugendliche einen Platz von 11 m x 22 m zum Fußballspielen, einen Bereich mit Ballfangkorb, einen Sandspielbereich und Sitzgelegenheiten. Weiterhin sind Möglichkeiten für den Aufbau eines Netzes für Badminton vorhanden.

Der Bereich des Fußballfeldes ist auf 3 Seiten durch einen Ballfangzaun eingezäunt.

Besonders in den Nachmittags- und Abendstunden sowie an Wochenenden und in den Ferien wird der Bolzplatz gerne von den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zum sportlichen Spielen genutzt.

So bleibt es auch nicht aus, dass sich mitunter 10 Nutzer gleichzeitig sportlich betätigen. Da kommt es schon mal zu Geräuschbelästigungen, die jedoch innerhalb der Nutzungszeiten zulässig sind. Entsprechende Messungen des Amtes für Immissionsschutz im September 2002 belegen, dass Richtwertüberschreitungen am Tag nicht nachgewiesen werden konnten.

Wiederholt kommt es jedoch zu Beschwerden seitens der Anwohner zur generellen Geräuschbelästigung bzw. Nichteinhaltung der Ruhezeiten, über Vandalismus und sogar über Straftaten, die auch mit Verletzungen nach dem Betäubungsmittelgesetz zusammenhängen sollen.

Tatsächlich ist es in der bisherigen Nutzungszeit des Bolzplatzes zu wiederholten Beschädigungen der Anlage gekommen, die auf Veranlassung der Verwaltung beseitigt wurden.

Die Gitterfelder des Ballfangzaunes wurden mehrfach so beschädigt, dass Schweißnähte gerissen sind, Stäbe der Felder verbogen und abgerissen wurden. Es kam durch die losen Stäbe zu verstärkten Geräuschen beim Ballspielen.

Die Firma LEGI hat mehrere Male ganze Zaunfelder aus Kulanz ausgewechselt. In Absprache mit der Verwaltung wurden im Mai 2005 die Felder über den Toranlagen in verstärkter Form erneuert.

Beschädigt wurde Ende Juni 2005 auch der Belag des Fußballfeldes. Die Ausbesserung hat am 1. August 2005 stattgefunden. Die Ursache für die Beschädigung wird noch untersucht.

Der Verwaltung liegen auch Anzeigen der Anwohner zur Nichteinhaltung der Nutzungszeiten des Bolzplatzes vor.

Die Nutzungszeiten wurden nach Empfehlung des Bauordnungsamtes im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren und durch die Gemeindevertretung von täglich 9 bis 21.30 Uhr festgelegt.

Im Rahmen der Kontrollen durch das Ordnungsamt wurde der Bolzplatz immer wieder als ein Schwerpunkt in die Arbeit mit aufgenommen. Insbesondere ab 21 Uhr, auch unter Einbezug der Wochenenden, fanden unregelmäßige Kontrollen zur Einhaltung der Spielzeiten statt. Auffälligkeiten und Überschreitungen der Nutzungszeiten konnten trotz der Sommerferien bei diesen Kontrollen nicht festgestellt werden.

Seit Anfang August werden auf dem Bolzplatz im Rahmen einer AB-Maßnahme für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen 2 Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Diese Maßnahme ist ein weiterer Schritt dahin, dass in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf das Freizeitangebot für die Kinder und Jugendlichen betreut und gleichzeitig eine Kontrollfunktion ausgeübt wird.

Ziel aller Maßnahmen soll es sein, Geräuschbelästigungen für die Anwohner außerhalb der Nutzungszeiten und weiteren Vandalismus zu unterbinden.

Denn wichtig ist es, dass das ohnehin schon geringe Angebot an Spiel- und Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche in Fredersdorf-Vogelsdorf erhalten bleibt und genutzt werden kann.

Dazu können auch die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern wesentlich beitragen, indem sie für die zweckentsprechende Nutzung im vorgegebenen Rahmen Sorge tragen.

Wolfgang Thamm
Bürgermeister

Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende Grundstücke zur Eigenheimbebauung öffentlich zum Verkauf aus. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot, als Mindestgebot gilt der ausgewiesene Verkehrswert (VW) laut Gutachten.

1. GT Fredersdorf-Süd, Feldstr. 53, Größe: 832 m², unbebaut, VW: 40.000,00 €
2. GT Vogelsdorf, Friedrich-Ebert-Str. 55, Größe: 958 m², bebaut mit Sommerbungalow und Nebengelass, VW: 43.000,00 €

3. GT Fredersdorf-Nord, Schillerstr. 71, unbebaut, Größe: 998 m², VW: 47.000,00 €

Der Erwerb der Grundstücke kann auch auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages erfolgen.

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift:

„Kaufgebot, Straße + Nr.
– nicht öffnen –“

bis zum 20. September 2005 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Poststelle, Lindenallee 3 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf einzureichen.

Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihr Ansprechpartner ist:
Herr Wiedmann (Liegenschaften),
Tel. 033439/835-66



ATRIDIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08



BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erladigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

☎ (033439) 8 19 81



*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 18. August 2005 bis
21. September 2005 ihren Geburtstag feiern*

Hamann, Kurt	am 18.8.	zum 73. Geburtstag	Scheurich, Magdalena	am 2.9.	zum 85. Geburtstag
Heile, Gerhard	am 18.8.	zum 74. Geburtstag	Specht, Therese	am 2.9.	zum 84. Geburtstag
Herold, Ruth	am 18.8.	zum 78. Geburtstag	Schmidt, Günter	am 3.9.	zum 78. Geburtstag
Luft, Kurt	am 19.8.	zum 88. Geburtstag	Krüger, Heinz	am 4.9.	zum 80. Geburtstag
Witzke, Werner	am 19.8.	zum 71. Geburtstag	Albrecht, Irmgard	am 5.9.	zum 78. Geburtstag
Zabel, Liebtraut	am 19.8.	zum 79. Geburtstag	Freund, Lucie	am 5.9.	zum 86. Geburtstag
Zielinski, Harro	am 19.8.	zum 78. Geburtstag	Heyne, Ehrentraud	am 5.9.	zum 73. Geburtstag
Hartwig, Margot	am 20.8.	zum 77. Geburtstag	Allzei, Regina	am 6.9.	zum 74. Geburtstag
Riecke, Werner	am 20.8.	zum 79. Geburtstag	Altweck, Harry	am 6.9.	zum 72. Geburtstag
Rieckermann, Ruth	am 20.8.	zum 90. Geburtstag	Badendiek, Gerhard	am 6.9.	zum 71. Geburtstag
Terzer, Ilse	am 20.8.	zum 70. Geburtstag	Brandt, Marianne	am 6.9.	zum 80. Geburtstag
Mattner, Wolfgang	am 21.8.	zum 70. Geburtstag	Lachmann, Gerda	am 6.9.	zum 75. Geburtstag
Siebmann, Gertrud	am 21.8.	zum 96. Geburtstag	Pansegrau, Erika	am 6.9.	zum 92. Geburtstag
Wolff, Reinhard	am 21.8.	zum 76. Geburtstag	Groß, Siegfried	am 7.9.	zum 79. Geburtstag
Dehnert, Lieselott	am 22.8.	zum 84. Geburtstag	Jüngling, Waltraut	am 7.9.	zum 72. Geburtstag
Kühn, Ursula	am 22.8.	zum 84. Geburtstag	Glüsing, Werner	am 8.9.	zum 71. Geburtstag
Schmidt, Eva	am 22.8.	zum 76. Geburtstag	Raake, Walter	am 8.9.	zum 75. Geburtstag
Falk, Heinz	am 23.8.	zum 82. Geburtstag	Rudat, Britta	am 8.9.	zum 70. Geburtstag
Komm, Ursula	am 23.8.	zum 83. Geburtstag	Schmack, Ingeborg	am 8.9.	zum 80. Geburtstag
Lenzewski, Otto	am 23.8.	zum 71. Geburtstag	Klose, Vera	am 9.9.	zum 72. Geburtstag
Schmidt, Georg	am 23.8.	zum 82. Geburtstag	Petermann, Marianne	am 10.9.	zum 76. Geburtstag
Wehner, Margrit	am 23.8.	zum 70. Geburtstag	Richter, Edith	am 10.9.	zum 91. Geburtstag
Beyer, Liesbeth	am 24.8.	zum 87. Geburtstag	Schulz, Gerhard	am 10.9.	zum 73. Geburtstag
Kullick, Elfriede	am 24.8.	zum 75. Geburtstag	Schuster, Anneliese	am 10.9.	zum 76. Geburtstag
Welz, Günter	am 24.8.	zum 74. Geburtstag	Conrad, Gerda	am 11.9.	zum 80. Geburtstag
Bendel, Käte	am 25.8.	zum 72. Geburtstag	Drzycimski, Erna	am 11.9.	zum 91. Geburtstag
Jacoby, Elvira	am 25.8.	zum 75. Geburtstag	Steckel, Elfriede	am 11.9.	zum 83. Geburtstag
Strijewski, Ilse	am 25.8.	zum 85. Geburtstag	Adler, Günter	am 12.9.	zum 76. Geburtstag
Bielert, Helene	am 26.8.	zum 71. Geburtstag	Madel, Hedwig	am 12.9.	zum 80. Geburtstag
Böhm, Werner	am 26.8.	zum 76. Geburtstag	Kroll, Gertrud	am 13.9.	zum 85. Geburtstag
Käb, Elisabeth	am 26.8.	zum 79. Geburtstag	Mielke, Annemarie	am 13.9.	zum 86. Geburtstag
Mrohs, Viktor	am 26.8.	zum 70. Geburtstag	Rudolph, Werner	am 13.9.	zum 70. Geburtstag
Raake, Wanda	am 26.8.	zum 78. Geburtstag	Wehrmann, Klaus	am 13.9.	zum 70. Geburtstag
Schubert, Annemarie	am 26.8.	zum 76. Geburtstag	Baeslack, Margarete	am 14.9.	zum 80. Geburtstag
Anderssen, Hildegard	am 27.8.	zum 88. Geburtstag	Speer, Helga	am 14.9.	zum 72. Geburtstag
Bölter, Linda	am 27.8.	zum 91. Geburtstag	Brunat, Ruth	am 15.9.	zum 83. Geburtstag
Matthes, Gertrud	am 27.8.	zum 84. Geburtstag	Bubber, Annemarie	am 15.9.	zum 80. Geburtstag
Seibt, Dorothea	am 27.8.	zum 91. Geburtstag	Goschin, Henriette	am 15.9.	zum 70. Geburtstag
Siewert, Käthe	am 27.8.	zum 72. Geburtstag	Püschel, Magdalene	am 15.9.	zum 85. Geburtstag
Schubert, Edith	am 29.8.	zum 76. Geburtstag	Vaupel, Else	am 15.9.	zum 86. Geburtstag
Walke, Annemarie	am 29.8.	zum 86. Geburtstag	Dr. Czerny, Gerhard	am 16.9.	zum 72. Geburtstag
Heider, Helene	am 30.8.	zum 79. Geburtstag	Schneider, Helene	am 16.9.	zum 78. Geburtstag
Lumpitzsch, Hans	am 30.8.	zum 72. Geburtstag	Schwonke, Joachim	am 16.9.	zum 76. Geburtstag
Blaziejewski, Heinz-Werner	am 31.8.	zum 75. Geburtstag	Mönke, Herbert	am 17.9.	zum 84. Geburtstag
Boss, Reinhold	am 31.8.	zum 72. Geburtstag	Weber, Marianne	am 17.9.	zum 72. Geburtstag
Kempen, Gabriele	am 31.8.	zum 72. Geburtstag	Wirsig, Georg	am 17.9.	zum 70. Geburtstag
Schulz, Anneliese	am 31.8.	zum 79. Geburtstag	Wolf, Günter	am 17.9.	zum 77. Geburtstag
Weiß, Willy	am 31.8.	zum 80. Geburtstag	König, Helmut	am 18.9.	zum 73. Geburtstag
Weitzel, Edith	am 31.8.	zum 82. Geburtstag	Mushacke, Gertrud	am 18.9.	zum 97. Geburtstag
Westerholz, Helmut	am 31.8.	zum 70. Geburtstag	Becker, Eva	am 19.9.	zum 78. Geburtstag
Daugsch, Frida	am 1.9.	zum 87. Geburtstag	Zeumke, Reinhold	am 19.9.	zum 89. Geburtstag
Dischler, Marianna	am 1.9.	zum 82. Geburtstag	Schnurre, Herta	am 20.9.	zum 80. Geburtstag
Weimann, Günter	am 1.9.	zum 76. Geburtstag	Berger, Erna	am 21.9.	zum 74. Geburtstag
Hübner, Gisela	am 2.9.	zum 71. Geburtstag	Lucht, Ingrid	am 21.9.	zum 73. Geburtstag
Mönke, Margot	am 2.9.	zum 75. Geburtstag	Merkel, Renate	am 21.9.	zum 86. Geburtstag

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

Fredersdorf Süd, Ernst-Thälmann-Straße 23



Erste Postagentur

Die erste Postagentur in Fredersdorf, in der Hauptstraße 23, gegenüber dem Fredersdorfer Schloss. Sie wurde etwa 1890 in Betrieb genommen. Davor wurden die Postangelegenheiten vom Bahnhofsvorsteher betreut. Diese Aufnahme aus dem Archiv unseres Heimatvereins entstand um die Jahrhundertwende. Die Postbeamten vor dem Haus (oder auch „Stephans-Jünger“ genannt) zeigen sich stolz in ihren Dienstiniformen. In diesem Haus war die Postagentur bis 1912 danach gab es ein vollwertiges Postamt in der Hauptstraße 13.

Foto: Archiv Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf



Ernst-Thälmann-Straße 23

Man glaubt es kaum, aber es ist dasselbe Gebäude wie auf der alten Aufnahme. Bereits vor 1920 wurde ein Geschoss aufgesetzt und das Dach verändert. Nach der Wende wurde das ziemlich heruntergekommene Haus renoviert, und es enthält heute drei Wohnungen.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

Foto: Manfred Jagnow

Sleaford in England – Partnerstadt von Marquette-lez-Lille

Zum Sommerfest begrüßen wir Gäste aus Sleaford

(mj) Sleaford ist eine mittelenglische Stadt in der Grafschaft Lincolnshire. Sie liegt am Fluss Slea und dem Sleakanal, etwa 200 km nördlich von London. Sleaford hat die gleiche Partnerstadt wie Fredersdorf-Vogelsdorf, nämlich die französische Stadt Marquette-lez-Lille. Seit geraumer Zeit gibt es in Sleaford Bestrebungen, auch mit Fredersdorf-Vogelsdorf eine Partnerschaft aufzubauen. Es gibt bereits diesbezügliche Kontakte zwischen den Partnerschaftskomitees. Wegen der großen Entfernung gibt es aber auf beiden Seiten Bedenken, ob so eine Partnerschaft praktikabel wäre.

Der Fluss Slea und eine hier gelegene Furt (engl. ford) gaben Sleaford den Namen. Sleaford hat etwa 8.500 Einwohner. Es ist eine attraktive, sehr lebhaft, kleine Marktstadt, umgeben von flachem Land. Die Skyline von Sleaford wird überragt von dem 37 m hohen Turm der St.-Denys-Kirche. Diese Kirche stammt aus dem 13. Jahrhundert und ist nicht nur wegen der ältesten steinernen Kirchturmspitze in England berühmt, sondern auch für ihre Glasmalerei und die herrlichen Ornamentfenster.

Sleaford hat ein bedeutendes historisches Erbe und bemerkenswerte alte Gebäude, darunter die Reste des Schlosses aus dem 12. Jahrhundert. Eine über 200 Jahre alte Wassermühle wurde vollständig restauriert und kann in Aktion bewundert werden. Aber es gibt kulturell

noch weit mehr in Sleaford. Da ist ein kleines Theater, es gibt verschiedene Musikgruppen, Orchester, Tanzgruppen, Museen etc. Altes und Neues sind hier in hervorragender Weise verbunden und prägen den Charakter der Stadt.



Die St. Denys Church in Sleaford
Foto: Manfred Jagnow

So bietet Sleaford neben den Zeugnissen seiner Historie auch viele Freizeiteinrichtungen einer modernen Stadt. Es gibt u. a. ein Freizeitzentrum, eine Schwimmhalle und eine Sporthalle. In Sleaford befinden sich einige der besten Schulen der Grafschaft Lincolnshire. Besucher können in der Stadt durch alte Läden und auch durch moderne Shops stöbern. Hier wird eine wunderbare Vielfalt von Waren angeboten. Eine

Vielfalt gastronomischer Einrichtungen laden zum Besuch ein. Wöchentlich dreimal wird Markt auf dem Marktplatz der Stadt abgehalten, zusätzlich ist an jedem ersten Samstag im Monat ein großer Bauernmarkt, wo man Produkte der lokalen Landwirtschaft frisch erwerben kann.

In der Vergangenheit hatte die Landwirtschaft die größte Bedeutung für die Stadt und auch heute noch sind viele Leute in der Landwirtschaft tätig. Inzwischen hat Sleaford aber auch eine stattliche Anzahl von Industriebetrieben. Die Produktion dieser Betriebe umfasst einen weit gefächerten Bereich, vom Landmaschinenbau bis zu Plastikzeugnissen, von elektronischer Ausrüstung bis zum Behälterbau. Tourismus, Einzelhandel und der Dienstleistungssektor sind Bereiche, die ständig weiterentwickelt

werden. In der Nähe von Sleaford gibt es viele militärhistorische Einrichtungen der Luftfahrt, die auf die Bedeutung der Grafschaft Lincolnshire im 2. Weltkrieg hinweisen. Neben den alten Flugplätzen findet man hier auch verschiedene Besucherzentren.

Zu unserem Sommerfest vom 19. bis 21. August werden außer unseren französischen Freunden auch wieder einige Gäste aus Sleaford kommen.

Aus dem Vereinsleben

Beim Leiter der Abteilung Fußball nachgefragt

(wt) Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf sprach mit dem Leiter der Abteilung Fußball der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, Sportfreund Malte Andritzki.

Zunächst eine Frage zur vergangenen Saison. Haben die im Spielbetrieb stehenden Mannschaften ihr Ziel erreicht?

Diese Frage kann man bejahen, obwohl die erreichten Platzierungen nicht in jedem Fall unseren Vorgaben entsprachen. Wir sind insbesondere mit der Nachwuchsarbeit zufrieden. Die männliche A-Jugend wurde zweimal hintereinander Kreismeister, und inzwischen verstärken einige Nachwuchstalente bereits unsere Männermannschaften. Im Kinder- und Jugendbereich trainieren zur Zeit ca. 75 Fußballer, so dass wir auch in der neuen Saison, bis auf den A-Jugendbereich, alle anderen Klassen besetzen können.

Der Klassenerhalt der 1. Männermannschaft entwickelte sich zum Saisonende zu einer echten Zitterpartie und gelang nur, weil die SV Gerswalde von ihrem Aufstiegsrecht nicht Gebrauch machte und somit die TSG in der Klasse verbleiben konnte. Einer solchen Entwicklung wollen wir in der neuen Saison vorbeugen und stellen der Mannschaft das Ziel, mindestens Platz 10 in der Tabelle zu erreichen und den Klassenerhalt rechtzeitig zu sichern.

Damit hast Du die Ziele der neuen Saison bereits angesprochen ...

Wie bereits gesagt, nehmen wir im Kinder- und Jugendbereich in allen Klassen am Spielbetrieb teil, ausgenommen die A-Jugend. Die meisten Spieler der bisherigen A-Jugend sind in den Männerbereich gewechselt, so dass wir zur Zeit keine eigenständige Mannschaft aufstellen können. Die verbliebenen Spieler spielen in anderen Mannschaften, so zum Beispiel beim FC Strausberg. Generell wollen wir mit dem eigenen Nachwuchs den Männerbereich entscheidend bereichern.

In der 1. Männermannschaft laufen bis auf Saraki Shelki keine weiteren ausländischen Spieler auf. Die Mannschaft wurde mit Tom Späth und Frank Senshoff vom SC Strausberg sowie Matthias Kolbe von Eintracht Mahlsdorf verstärkt. Die 2. Männermannschaft, Trainer Norbert Gädicke, soll den Aufstieg aus der Kreisklasse West in die 1. Kreisklasse schaffen. Mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren haben beide Mannschaften ein gutes Potential für die Zukunft.

Es war zu hören, dass mit Manfred Huitel ein erfahrener Mann für den sportlichen Bereich gewonnen wurde?

Seit Ende Juli fungiert Manfred Huitel als sportlicher Leiter in der Abteilung. Sportfreund Huitel ist sowohl als Spieler und als Trainer ein sehr erfahrener Fußballer, der unter anderem für Jahrtausendwende Nationaltrainer von Gambia war. Wir haben uns auf eine Zusammenarbeit von vorerst

drei Jahren festgelegt und vereinbart, dass er alle sportlichen Belange der Abteilung übernimmt, so zum Beispiel die Schulung der Übungsleiter. André Achtenhagen wird die 1. Mannschaft weiterhin trainieren. Das Zusammenwirken von Achtenhagen und Huitel ist eng abgestimmt.

Eine ebenso gute Zusammenarbeit pflegen wir mit den Mannschaften benachbarter Städte und Gemeinden, wie mit dem FC Strausberg und den Mannschaften von Petershagen/Eggersdorf und Bruchmühle. Mit dem SV Gerswalde haben wir ebenfalls freundschaftliche Beziehungen, die weiter ausgebaut werden sollen, aufgenommen. Ein wesentlicher Punkt in der Ausgestaltung der Beziehungen ist die Tatsache, dass es gute Kontakte zwischen den Trainern gibt.

Wie ist die Vorbereitung auf die neue Saison einzuschätzen?

Die Mannschaftsspieler haben sich sehr gut auf die Saison vorbereitet und intensiv am Training teilgenommen, so dass unser Nahziel, rechtzeitig den Klassenerhalt zu sichern, realistisch ist. Wir hoffen auf einen guten Start aller Mannschaften in die neue Saison. Als sehr wichtig sehen wir die Integration jüngerer Spieler in den Stamm der einzelnen Mannschaften, insbesondere in der 1. Mannschaft, an. Das Fördern des eigenen Nachwuchses und sein nahtloses Einfügen in den Männerbereich wird unsere Arbeit maßgeblich bestimmen.

Welche Wünsche hat der Abteilungsleiter an die Fußballfans?

In erster Linie ist es wünschenswert, wenn die Fans zahlreich zu den Spielen erscheinen und ihren Mannschaften den Rücken stärken. Die beiden Männermannschaften spielen auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd.

Wir freuen uns über alle Kinder und Jugendlichen, die Fußball spielen wollen. Die Abteilung Fußball ist allen Neuzugängen offen. Wir bitten auch, dass sich Frauen und Mädchen ab 16 Jahren zum Fußballspielen melden. Bei entsprechendem Interesse, könnten wir in der nächsten Saison auch im Frauenfußball antreten.

Noch eine letzte Frage: Wo und wie erfährt der Fußballfan die Spielansetzungen der Heimspiele?

Neben den schon immer praktizierten Aushängen werden wir das Ortsblatt und den von der Gemeinde herausgegebenen Veranstaltungskalender zur Bekanntgabe unserer Termine nutzen. Das erste Heimspiel der 1. Männermannschaft ist übrigens am 20.8., 15 Uhr. Und als Kontaktadresse für Anmeldungen für die Abteilung Fußball gilt die Handy-Nummer: 0172-3 27 95 73.

Aus dem Vereinsleben

5. Ferienlager der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Selbst Wettergott Petrus konnte uns die gute Laune nicht verderben. Bei mehr Regen als Sonne verbrachten 26 Handballer und 14 Fußballer der TSG auch in diesem Jahr erlebnisreiche Tage im von der TSG organisierten Ferienlager. Auch wenn uns die Handballer durch die Neugründung der OSG, deren Mitglieder sie nun sind, als Gäste begleiteten, war das Verständnis und der Zusammenhalt zwischen allen Kindern und Jugendlichen einfach großartig.



Die Reise führte uns vom 16. bis 23.7. ins Schleswig-Holsteinische Neukirchen. Das Camp, direkt am See gelegen, bestand (für uns alle ungewohnt) aus 6-Mann-Zelten. Kanus und Segelboote, die jederzeit genutzt werden konnten, machten den See zu einem besonderen Erlebnis. Aber nicht nur Wassersport und Baden standen auf dem Programm.

Ein Fun-Sportfest, organisiert durch unsere jungen Betreuer Claudi, Daniel „Weiß“ und Daniel „Schwarz“, brachten am Montag bei schönem Wetter Spaß und Freude. Am Dienstag besuchten wir das U-Boot-Museum in Laboe, machten bei Regen eine Stadtrundfahrt durch Kiel und danach Kiel unsicher.

Mittwoch fuhren wir per Bus (eigentlich per Fahrrad geplant, aber das Wetter!) an die Ostsee nach Selendorf um zu baden, Beachspiele zu machen und zu laufen. Wir fanden eigentlich eine wunderschöne Bucht vor, hätte man richtig Sonnenschein gehabt. So wurden alle mehr von oben als vom Baden nass. Aber Spaß gemacht hat es trotzdem.

In den Hansapark verschlug es uns am Donnerstag. Natürlich regnete es wieder. Wir waren erstaunt, dass das

Wetter keinem was anhaben konnte. Alle Fahrgeschäfte waren gut besucht, und unsere tapfere Claudi zog stundenlang mit unseren „Flöhen“ (das waren die Kinder, die bei Ausflügen von einem Betreuer begleitet wurden) von Karussell zu Karussell.

Am Freitag wurde Hand- und Fußball groß geschrieben. Die Sportjugend des KSB Helmstedt, die auch in Neukirchen ihre Ferien verbrachte, organisierte ein ganztägiges Hand- und Fußballturnier, bei dem alle bei herrlichem Wetter ihr Können zeigen konnten. Nicht ohne Stolz möchte ich erwähnen, dass sowohl im Handball als auch im Fußball unsere Fredersdorfer den 1. Platz erzielten.

Wer nun denkt, dass bis auf den Freitag der Sport zu kurz gekommen ist, irrt. Selbstverständlich haben sich die Handballer gründlich auf das Turnier vorbereitet. Sofern es das Wetter zuließ, wurde Frühsport gemacht und immer wenn sich die Sonne sehen ließ, traten die Fußballer zu einer Trainingseinheit an. Der Weg um den Neukirchener See ist jedenfalls allen Fredersdorfern aus dem Lauftraining wohl bekannt.

Trotz des vielen Regens und etlichen durchweichten Sachen traten am Samstag alle gesund und „munter“ die Heimreise an. Dass es allen gefallen

hat, entnehme ich der Tatsache, dass ich schon beim Warten auf den Bus von den Mädels und Jungs gefragt wurde, wo wir im nächsten Jahr hinfahren.

Handballer und Fußballer baten uns, für 2006 wieder ein gemeinsames Ferienlager zu organisieren. Dem kommen wir natürlich gern nach!

Letztendlich möchte ich mich bei den Betreuern Bernd Freitag, Manuela Deikert, Claudia Eife, Daniel Bossenz und Daniel Anaskewitz bedanken, die mir tatkräftig zur Seite standen und den Jungs und Mädels diese tollen Tage ermöglicht haben. Ein Dankeschön geht auch an Jennifer und Melanie, die uns halfen, wo sie konnten.

Alle Teilnehmer des Ferienlagers bedanken sich für die Unterstützung bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, bei Vattenfall Regiozentrum Neuenhagen, bei der Kastanien-Apotheke Fredersdorf sowie bei Getränke Wiebe.

*Sandra Grosch
Foto: privat*

Die TSG dankt besonders Sandra Grosch die seit 5 Jahren die gesamte Organisation der Ferien- und Trainingslager bewerkstelligt und so immer wieder einen Höhepunkt für unsere Kinder schafft.

TSG und OSG im Wettbewerb

(wt) Mit Beginn der Spielsaison 2005/2006 hat sich die Vereinslandschaft in der Gemeinde verändert, denn mit der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. (OSG) ist am 15.2.2005 ein neuer Verein entstanden, der in der neuen Saison in den Punktspielbetrieb eingreift und es sich zum Ziel gesetzt hat, die Kinder- und Jugendarbeit weiter zu intensivieren. Bis zum Abschluss der alten Saison lief der Punktspielbetrieb unter dem Namen der TSG weiter, denn bisher waren die Sportler der Gemeinde, bis auf die SG „Rot-Weiß“ Vogelsdorf und die Radsportgemeinschaft „Sprinter“, unter dem Dach der TSG vereint. Die TSG ist mit acht Abteilungen und mehr als 600 Mitgliedern der größte Verein der Gemeinde und wird es auch nach der Abspaltung der OSG bleiben.

Denn etwas anderes als eine Abspaltung aus der TSG ist die Gründung der OSG nicht. Teile der Abteilung Handball stellen den Kern der OSG, deren Mitglieder zugleich Mitglied der Abteilung Breitensport „Olympia“ des Kreissportbundes MOL (KSB) sind. Am 10. Dezember sollen nach den Worten von Klaus Häcker, Vorsitzender der OSG, alle Handballmannschaften ihre Mitgliedschaft im KSB beenden und dann nur noch Mitglied der OSG sein. Nach bisherigen Informationen sollen die 36 Kunstradfahrer sowie 60 Tänzerinnen und Tänzer in der Abteilung Breitensport des KSB verbleiben.

Unabhängig davon wird der Kinder- und Jugendsport nicht nur in der OSG, sondern auch in der TSG eine wichtige Rolle spielen. So wird die TSG ab

September den Schulkindern die Vereinsmitgliedschaft anbieten, ohne daß sich die Kinder sofort an eine bestimmte Abteilung binden müssen, um nach einer Probezeit selbst zu entscheiden zwischen Fuß- und Handball, Schachspielen, Tennis und Volleyball oder weiteren Angeboten die im Gespräch sind.

Über das Warum der Ausgründung des neuen Vereins aus der TSG gibt es sehr differenzierte Auffassungen, die hier nicht diskutiert werden sollen. Fazit bleibt jedoch, dass die gegensätzlichen Meinungen in der alten Abteilung Handball der TSG und zwischen den inzwischen ausgetretenen Mitgliedern der alten Abteilung Handball, jetzt OSG, und dem Präsidium der TSG, den kleinsten gemeinsamen Nenner ausschloß, mit dem Kinder- und Jugendsport eine eigene Abteilung in der TSG zu gründen und im Verein zu verbleiben.

Die Folgen sind bereits jetzt absehbar: Zwischen beiden Vereinen herrscht Funkstille, welche die Arbeit auch für die Gemeindeverwaltung nicht erleichtert. Die Vergabe der Sportstätten sowie deren Pflege und die Instandsetzung übertragener Einrichtungen sind noch die kleinsten Probleme. Weit wichtiger ist der Umgang der Vereine mit den Kindern und Jugendlichen, um die es ja eigentlich geht. Der Kinder- und Jugendsport ist ein sehr sensibler Bereich, in dem die Kinder zielgerichtet für eine sinnvolle Freizeitbetätigung begeistert werden sollen und hoffentlich nicht im „Vereinsgegeneinander“ an den Rand des Geschehens gedrängt werden.

Großes Handballturnier zum Sommerfest

(wt) Die Olympische Sportgemeinschaft (OSG) führt zum Sommerfest am 20.8., ab 11 Uhr, auf dem Sportplatz Vogelsdorf ein Handballturnier mit 40 Mannschaften durch. Anmeldungen liegen bisher aus Berlin, Frankfurt (Oder), Brandenburg, Werneuchen, Grünheide und Hennickendorf vor. Die

OSG wird mit 11 Mannschaften am Turnier teilnehmen.

Die OSG und die Abteilung Breitensport des Kreissportbundes stellen sich mit einer Info- und Bilderausstellung vor. Auf dem Gelände wird eine Kletterwand der Sparkasse zum Klettern einladen.

Neuaufgabe des Sport- und Spielfestes geplant



Bei den Wettbewerben konnten alle mitmachen, und es machte allen Spaß
Foto: W. Thonke

(wt) Das Präsidium der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf wertete mit allen Organisatoren das Sport- und Spielfest zum diesjährigen Kinderfest aus. Präsident Bernd Gohr hob insbesondere das gegenüber vorangegangenen Jahren veränderte Konzept hervor, in dem mit den Kindern und Jugendlichen auch Eltern und Großeltern in das sportliche Geschehen eingreifen und die sportlichste Familie ermitteln konnten.

Die große Resonanz am Sporttag und die von vielen Beteiligten ausgesprochene Zustimmung führten beim Präsidium der TSG zu der Schlussfolgerung, eine Neuaufgabe für das nächste Jahr zu planen. Einige Überraschungen nehmen bereits feste Formen an, der Termin könnte am zweiten Juniwochenende sein, und die Schulen, Kitas und weitere Organisatoren haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Verein Begegnungsstätte wählte Vorstand

Am 18. Juni 2005 fand in der Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf die jährliche Jahreshauptversammlung mit den Vorstandswahlen für die nächsten zwei Jahre statt. Der amtierende Vorstand wurde von Dr. Siegfried Völter entlastet.

Der alte Vorstand ist zugleich, mit einer Ausnahme, der neue Vorstand:
Vorsitzende: Roswitha Michnik-Günster
• Stellvertretende Vorsitzende: Eveline Weber • Beisitzer/innen: Brigitte Borne- mann, Gertraud Ullrich (neu gewählt), Roland Szczes

Horst Prommersberger Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte

- Allgemeines Zivilrecht
- Verkehrs- u. Luftverkehrsrecht
- Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte

- Ehe- u. Familienrecht
- Strafrecht

(Zulassung auch am Brandenburgischen Oberlandesgericht)

Rathausstraße 3
15370 Petershagen
e-mail: RA-Prommersberger@t-online.de

Tel.: 03 34 39-8 05 04
Fax: 03 34 39-8 05 68

Bild: OLSBAG

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienstbereich:

Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf

SR Dr. Almut Grunke
Dr. med. Heike Dudlitz
Dr. med. Inge Laukner
Barbara Scharnke
Dr. med. Lehmann

Fredersdorf, Busentscher Weg 24 a, Tel. (03 34 39) 7 67 20
Petershagen, Netzestr. 66, Tel. (03 34 39) 8 09 40
Neuenhagen, Freiligrathstr. 28, Tel. (0 33 42) 72 08
Neuenhagen, Jahnstr. 12, Tel. (0 33 42) 77 49
Neuenhagen, Niederheidenstr. 26 a, Tel. (0 33 42) 4 22 45 50

Praxisanschriften:

• Neuenhagen, Dres. Laukner u. Lehmann, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen, Telefon: (0 33 42) 79 76
• Petershagen, Dres. Grunke u. Dudlitz, W.-Pieck-Str. 157-159, 15370 Petershagen, Telefon: (03 34 39) 5 92 80

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Bereich Petershagen/Neuenhagen:

Rufbereitschaft: Mo/Di/Do: 18-20 Uhr, Mi: 13-20 Uhr, Fr: 16-20 Uhr, Sa/So/Feiertag: 8-22 Uhr. Akutsprechstunde: Sa: 9-11 Uhr (Die Sprechstunde findet nur in der jeweiligen diensthabenden Praxis statt.) Außerhalb oben genannter Sprechzeiten ist der diensthabende Arzt unter der Tel.-Nr. (0 33 41) 1 92 22 zu erfragen bzw. Informationen aus der Tagespresse zu entnehmen. Ab 20 Uhr ist ein Kinder- und Jugendarzt in der Rettungsstelle des Krankenhauses Rüdersdorf erreichbar.

18. August bis 22. September 2005

Donnerstag	18.08.2005	Dr. Grunke	Montag	05.09.2005	Dr. Lehmann
Freitag	19.08.2005	Dr. Grunke	Dienstag	06.09.2005	Dr. Lehmann
Samstag	20.08.2005	Dr. Grunke	Mittwoch	07.09.2005	Dr. Lehmann
Sonntag	21.08.2005	Dr. Grunke	Donnerstag	08.09.2005	Dr. Lehmann
Montag	22.08.2005	Dr. Lehmann	Freitag	09.09.2005	Dr. Lehmann
Dienstag	23.08.2005	Dr. Lehmann	Samstag	10.09.2005	Dr. Lehmann
Mittwoch	24.08.2005	Dr. Lehmann	Sonntag	11.09.2005	Dr. Lehmann
Donnerstag	25.08.2005	Dr. Lehmann	Montag	12.09.2005	Dr. Laukner
Freitag	26.08.2005	Dr. Lehmann	Dienstag	13.09.2005	Dr. Laukner
Samstag	27.08.2005	Dr. Lehmann	Mittwoch	14.09.2005	Dr. Laukner
Sonntag	28.08.2005	Dr. Lehmann	Donnerstag	15.09.2005	Dr. Laukner
Montag	29.08.2005	Dr. Dudlitz	Freitag	16.09.2005	Dr. Laukner
Dienstag	30.08.2005	Dr. Dudlitz	Samstag	17.09.2005	Dr. Laukner
Mittwoch	31.08.2005	Dr. Dudlitz	Sonntag	18.09.2005	Dr. Laukner
Donnerstag	01.09.2005	Dr. Dudlitz	Montag	19.09.2005	Dr. Grunke
Freitag	02.09.2005	Dr. Dudlitz	Dienstag	20.09.2005	Dr. Grunke
Samstag	03.09.2005	Dr. Dudlitz	Mittwoch	21.09.2005	Dr. Grunke
Sonntag	04.09.2005	Dr. Dudlitz	Donnerstag	22.09.2005	Dr. Grunke

Bereitschaftsdienstplan der Ärzte

Notdienstbereich:

Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Hönow, Dahlwitz

Seit dem 1. April 2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer

0 18 05 5 82 22 39 70

zu erreichen. Die Einführung der einheitlichen Rufnummer für ärztlichen Bereitschaftsdienst durch die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gewährleistet insbesondere für ältere Menschen eine einfachere Erreichbarkeit des diensthabenden Arztes. Die Vereinheitlichung der Rufnummern ist ein weiterer Service der KV Brandenburg, die seit nunmehr 15 Jahren eine flächendeckende, wohnortnahe, qualitativ hochwertige ambulante medizinische Versorgung rund um die Uhr gewährleistet. Rund 3.200 der insgesamt über 3.600 ambulante tätige Ärzte im Land Brandenburg beteiligen sich am Bereitschaftsdienst der KV Brandenburg. Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der KV Brandenburg, Ralf Herre, Tel. 0331-28 68-196.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei wache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, ab 1.4.	(0 18 05) 58 22-2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.DIS AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke

Dienstag, 13. September • Mittwoch, 28. September

Dauerbereitschaft: 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01481A02

Veranstaltungen

Sommerfest in der Gemeinde

Stand 4.8.05

Fredersdorf-Vogelsdorf vom 19. bis 21.8.2005

Ort: Sportplatz Vogelsdorf (Festplatz), Försterweg

Freitag, 19. August 2005

Festplatz Vogelsdorf:

- 14.00 Uhr Beginn des Festes mit Schaustellern und Händlern und Eröffnung durch den Bürgermeister
- 17.00 Uhr „Fuzzy's große Westernshow“

Festzelt:

- 14.00 Uhr Tanz mit Live-Musik und Kaffeetafel zum Seniorennachmittag
- 15.00 Uhr Auftritte der „Lustigen Bandscheiben“ aus Fredersdorf-Vogelsdorf
- 16.00 Uhr Kindertanzgruppen (ca. 10 min)
- 16.45 Uhr Einradgruppen
- 17.45 Uhr Treffpunkt mit den Gästen auf dem Festplatz
- 18.00 Uhr Fabbianstich durch den Bürgermeister, Begrüßung der französischen Gäste und der englischen Gäste aus Sleaford, anlässlich des Jubiläums der 5-jährigen Partnerschaft mit Marquette-lez-Lille; Teilnahme der Gäste am Fest
- 19.00 Uhr Eröffnung des Country-Abends mit Antenne Brandenburg und dem Country-Club „Bird's Town“, anschließend Böllerschießen aus historischen Kanonen
- 19.45 Uhr Live-Musik mit der „Southern Company“ (1. Set)
- 20.15 Uhr DJ – Antenne Brandenburg mit Michael Herrmann
- 20.55 Uhr Tanzeinlage mit der Country-Tanzgruppe „Birds Town Riders“
- 21.25 Uhr Live-Musik mit „The Mountaineers“ (1. Set)

Ende ca 24 Uhr

Samstag, 20. August 2005

Festplatz:

- 11.00 Uhr Schausteller, Händler, Markttreiben
- 13.00 Uhr „Fuzzy's große Westernshow“
- 14-17 Uhr Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereine stellen sich vor
- 15.30 Uhr Kinderprogramm mit der „Villa Bunter Hund“
- 16.00 Uhr „Fuzzy's große Westernshow“
- 19.30 Uhr „Fuzzy's große Westernshow“
- 20.30 Uhr Beginn des Lampionumzuges an zwei Standorten: Verdriesplatz und Vogelsdorf, Rüdersdorfer Straße 21, Begleitung und Koordinierung durch Feuerwehr
- ca. 21.30 Uhr Eintreffen des Lampionumzuges

Festzelt:

- ab 12.00 Uhr Diskothek und Moderation
- 15-16 Uhr „Herz mit Schnauze“ – mit Anjuta
- 17-18 Uhr Auftritt der englischen Gruppe: „The Band from County Hell“
- 18.45 Uhr „Dance and Show Company“
- 19.00 Uhr Einradgruppen des Breitensports
- 20.00 Uhr Live Musik, Tanz mit der Gruppe „Centrix“ und Showeinlagen
- 21.00 Uhr Auftritt der englischen Gruppe: „The Band from County Hell“
- 22.30 Uhr Großes Feuerwerk ... und weiter mit Rock, Pop und Show

Ende ca. 24.00 Uhr

Sonntag, 21. August 2005

Festplatz:

- ab 11.00 Uhr Schausteller, Händler, Markttreiben
- 13.00 Uhr „Fuzzy's große Westernshow“
- 15.00 Uhr Kunstflugschau

Festzelt:

- 10-11 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst im Festzelt/Sportplatz Vogelsdorf
- 11-11.30 Uhr Auftritt der Männerchoreas „Eiche 1877“
- 11.45 Uhr Konzert des Blasorchesters
- ab 13.00 Uhr Diskothek mit Moderation
- 13.30 Uhr Kindertanzgruppen des Breitensports
- 14.00 Uhr Kinder- und Familienprogramm mit Clown Olli

Ende ca. 18 Uhr

Der Eintritt zu den Veranstaltungen im großen Festzelt ist frei!

Romantik – Action – Abenteuer

An allen drei Tagen gastiert auf dem Festplatz „Fuzzy's große Westernshow“ mit Vorführungen in der Westernstadt. Täglich mehrere Shows; Sondervorstellungen siehe Aushang. Eintritt 4 €, Kinder unter 4 Jahren frei.

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

September 2005

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
19.9.	19 Uhr	Vortrag: Was Sie schon immer über die internationalen Einsätze der Bundeswehr wissen wollten – z.B. Kosovo, Bosnien, Herzogovina, Afghanistan; Eintritt: 1 €, Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	19.30 Uhr	Unternehmerstammtisch: Stand der Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt , Veranstalter: Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
3.9.	9–11.15 Uhr	Frauen in Fahrt! – „Burn out“ – Die Freude an der Selbstausschöpfung – Was es bringt, was es kostet – Vortrag: Gabriele Köpke, Verhaltenspsychologin, Fredersdorf, Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/ Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Ort: Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Fredersdorf Süd
4.9.	10 Uhr	Radrennen – Kinder und Jugendliche – Vorbereitung Landesmeisterschaften Disziplinen: U11: 100 m / K-Sprint / Pktf., U13: 100 m / Handicap / unbek. Dist., U15: 200 m / K-Sprint / Dän. Pktf., Jgd.-M: 200 m / K-Sprint / Dän. Pktf. Veranstalter: RSG Sprinter Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
5.9.	14 Uhr	Garten im Herbst , Veranstalter: BRH Ortsverband Ort: Katharinenhof, E.-Thälmann-Straße 29, Fredersdorf Süd
7.9.	13 Uhr	Club- und Skatnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, OT Fredersdorf Süd
8.9.	10 Uhr	Frauenfrühstück: mit URANIA-Vortrag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Treffpunkt der Ortsgruppe des Vertriebenenverbandes: „Was bedeutet uns die Heimat?“ , Vortrag: Herr Prof. Dr. Manfred Kliem Veranstalter: OG des Bundes der Vertriebenen KV MOL Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
11.9.		Tag des offenen Denkmals – In diesem Jahr zum Thema „Krieg und Frieden“ Denkmalsrundgang im alten Dorfkern von Fredersdorf – von der Kirche Fredersdorf zum Mausoleum, weiter zum Friedhof und zur Bohm'schen Fabrik; Referentin und Tourenführerin: Frau Siegrid Linke, MdHV Veranstalter: Heimatverein e.V.; Treffpunkt Kirche Fredersdorf, Verdrießplatz, Fredersdorf Süd Öffnungszeiten der Kirchen entnehmen Sie bitte den Aushängen.
	11–12 Uhr u. 15–17 Uhr	Die Heimatsube ist geöffnet! Mit Sonderausstellungen: „Zur Geschichte des Bahnhofs in Fredersdorf“ und „Kaffeekannensammlung“ Veranstalter: Heimatverein e.V. Ort: Alte Schule, Platanenstraße 15, OT Fredersdorf Süd
12.9.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
13.9.	16.30 Uhr	Rabatz-Puppenbühne für Kinder Information: Tel. (033439) 5 92 69, Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
14.9.	14 Uhr	Grill-Nachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, OT Fredersdorf Süd
15.9.	13 Uhr 19 Uhr	Spiele-Nachmittag und Vortrag: „Vielfalt von Natur und Landschaften“ anhand des Naturparks in Florida, Kalifornien, dem amerikanischen Westen und Alaska – Eintritt frei Veranstalter: Begegnungsstätte e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
17.9.	10 Uhr	Pflanzentauschbasar – und Mitglieder des Vereins stellen die besten Gartenfrüchte vor Veranstalter: Deutscher Siedlerbund, SG Fredersdorf Nord Ort: Siedlerheim, Posentsche Straße 61 a
21.9.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Stadtrundfahrt durch Berlin Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, OT Fredersdorf Süd
23.9.	17 Uhr	Videoabend für Kinder und Jugendliche , Veranstalter: Kinder- und Jugendklub, Ort: Klub Waldstraße 26, Fredersdorf Süd
24.9.	10 Uhr	„Tag der offenen Tür“ in der Bibliothek, Veranstalter: Gemeindebibliothek Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
24.9.	12 Uhr	Herbstfest : Die Vereine stellen sich vor – Kulinarisches vom Grill, Eisbein, Kaffee, Kuchen und Glühwein; Musik mit DJ Uwe; Eintritt frei Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
24.9.	19 Uhr	Von Barock bis Pop – Konzert : junge Streicher, Bläser, Sänger und Pianisten stellen sich vor, u.a. Preisträger von Wettbewerben – es musizieren Schülerinnen und Schüler aus Fredersdorf-Vogelsdorf und Umgebung Eintritt: 2,50 € Veranstalter: Kreismusikschule Märkisch-Oderland und Gemeinde Ort: Turnhalle, Tieckstraße, Fredersdorf Süd
25.9.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse , Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf, Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
26.9.	14 Uhr	Kreativzirkel – Gestalten, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
26.9.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
28.9.	14 Uhr	Clubnachmittag mit H. Polley – „Geburtstag des Monats“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

Vorschau auf Oktober

2.10. **60 Jahre Volkssolidarität** (Turnhalle Tieckstraße)
29.10. **Herbstkonzert** mit Schüler/innen der Musikschule „Hugo Distler“ (Turnhalle Tieckstr.)

Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9.30 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität • 15.00 Uhr: Keramikzirkel für Kinder 18.00 Uhr: Keramikzirkel für Erwachsene • 19.00 Uhr: Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ulrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77 informieren.

Jeden Mittwoch, 14.30 Uhr: Seniorennachmittag im OT Vogelsdorf, Info-Tel. (03 34 39) 51 80
Ort: Gemeindeverwaltung, Rüdersdorfer Str. 21; Veranstalter: Seniorengruppe Vogelsdorf

Jeden Freitag, 9.00–11.00 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27, Tel. (03 34 39) 592 69 u. -792 67: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerinnen: Frau Spiering und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90: Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. geschlossen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

10. Ausbildungstag der Stadt Strausberg und des Oberstufenzentrums Märkisch-Oderland

Samstag, 10. September 2005, 9 bis 14 Uhr
im Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland,
Wriezener Straße 28, 15344 Strausberg

Eröffnung: 9 Uhr durch *Dagmar Ziegler*, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg,
Martin Gorholt, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, *Hans Peter Thierfeld*, Bürgermeister der Stadt Strausberg, *Reiner Zaspel*, Leiter des Oberstufenzentrums MOL

Informationsstände: Sporthalle des Oberstufenzentrums

Seminare/Workshops: 10 bis 14 Uhr

Imbissversorgung: 9.30 bis 14 Uhr im Erdgeschoss des Hauses 3

Sprechzeiten des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat möchte in seinen monatlichen Sitzungen allen interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit eröffnen, sich mit Fragen, Problemen und Hinweisen an den Beirat zu wenden.

Dazu geben wir Ihnen vorausschauend nachfolgende Sitzungstermine bekannt:

Montag, den 5. September 2005:

KATHARINENHOF® im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29
13.30 Uhr Sitzungsbeginn • **ab 15–16 Uhr öffentliche Sprechstunde**

Montag, den 10. Oktober 2005:

Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde, Ernst-Thälmann-Straße 30 ab
13.30 Uhr Sitzungsbeginn • **ab 15–16 Uhr öffentliche Sprechstunde**

Montag, den 7. November 2005:

KATHARINENHOF® am Dorfanger, Ernst-Thälmann-Straße 29 a
13.30 Uhr Sitzungsbeginn • **ab 15–16 Uhr öffentliche Sprechstunde**

Prediger Horst Scheurenbrand verabschiedet



Der langjährige Weggefährte Joachim Pohlenz (li.) verabschiedete im Namen der Kirchengemeinde Prediger Scheurenbrand und seine Ehefrau Wera



Kinder und Jugendliche verabschiedeten ihren langjährigen Prediger mit einem Programm aus dem hauseigenen Talentschuppen

(wt) Mit dem gemeinsamen Gesang des Kirchenliedes „Geh aus mein Herz und suche Freud“ in dieser lieben Sommerzeit“ wurde am Sonntag, dem 7. August, in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Fredersdorf Nord die feierliche Verabschiedung von Prediger Horst Scheurenbrand eingeleitet. Nach neunjähriger Tätigkeit in Fredersdorf übernimmt Horst Scheurenbrand eine neue Aufgabe.

Traugott Kögler, Inspektor der Landeskirchlichen Gemeinschaft, würdigte in seiner Rede, die in die Entbindung von den Aufgaben und Pflichten als Prediger mündete, Leben und Werk von Horst Scheurenbrand seit dem 1.9.1996. Im Verlauf seiner Tätigkeit betreute Horst Scheurenbrand die Gemeinden Fredersdorf und das Krankenhaus Woltersdorf, seit 1997 auch Berlin Hohenschönhausen. In der Landeskirchlichen Gemeinschaft wurde er als Bezirks- und später als Regionalleiter sowie als Mitglied des Vorstandes des Bezirks Berlin berufen.

Mit bewegenden Worten und mit einem feierlichen Programm verabschiedeten die Gemeindeglieder ihren Prediger. Joachim Pohlenz brachte zum Ausdruck, was viele bewegte: „Prediger Scheurenbrand hat die Gemeinde geprägt und viel Positives hinterlassen“. Aus dem aktiven Gemeindeleben wurde insbesondere seine Liebe und Hingabe zur Arbeit mit den Jugendlichen hervorgehoben.

In einem Videofilm hatten alle Anwesenden noch einmal die Gelegenheit, wichtige Stationen des Gemeindelebens in den letzten Jahren nachzuvollziehen. Da flimmerten die Höhepunkte der Fredersdorfer Zelttage über die Leinwand, die schönsten Szenen aus den Kindermusicals und natürlich Bilder vom engagierten Wirken der Gemeinde. Der Talentschuppen, in dem die vielen schönen Musicals

entstanden, ist nur ein Beispiel, aber sicherlich das schönste, für die liebevolle Sorge aller Erwachsenen um die Jüngsten.

Natürlich soll diese Arbeit weitergehen. Das wünschte sich der scheidende Prediger Scheurenbrand, der von Traugott Kögler mit den Worten vom Amt entbunden wurde: „Gott segne, was Du in seinem Namen getan hast“.

Fotos: W. Thonke



Sie kamen, um Prediger Horst Scheurenbrand (2. v. l.) von der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf zu verabschieden: die Pfarrer Dr. Schlemmer und Wolfgang Brummer aus Petershagen/Eggersdorf, Pfarrer i. R. Dieter Kromphardt, Prediger i. R. Franow, Bürgermeister Wolfgang Thamm und Pastor Martin Schäfer von der Freikirchlichen Gemeinde Fredersdorf (v. l.)

NUK Elektrik
Inspektion
Klimaservice
Karosserie

KFZ - Meisterbetrieb

Klimaanlagen-Wartung

nur **59,-€**

... testen Sie uns!

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 033439-1 77 44

**Zäune - Vergitterungen
Geländer - Treppen**

BAUSCHLOSSEREI
Ing. Wolfgang Becker
Petershagener Straße 74
15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 5 95 14

Taschentücher
gibt's im Supermarkt.
Blut nicht.

SPENDE BLUT

Termine und Infos 0800 11 949 11
oder www.DRK.de

SONNENSTUDIO
Fina

Profitieren Sie jetzt
von unserer
Sommer-Sun-Card
mit **10 % Rabatt!**
Es begrüßt Sie herzlich Janine!

(03 34 39) 5 20 25
Am Bahnhof 2 • 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr • Sa/So 10-20 Uhr

Kasten 12 x 1,0 l
9,49 €*
(1l = 0,79 €)
+ 3,30 € Pfand

AKTION!*

PE-Beutel 2kg
2,99 €

Für Parties, Events, Gastronomie
und alle, die es zook mögen!

**EISWÜFEL
&
CRUSHED-EIS**

**Wiebe's
Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e. V.**
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A bis Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und Ihre Nebeneinkünfte aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt € 9.000 bzw. € 18.000 nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
Am Umspannwerk H 7/3
15366 Neuenhagen
Tel. 03342/158628
Ansprechpartnerin: Frau Pollmann

kostenloses Info-Telefon: 08 00-1 81 76 16
E-Mail: info@vlh.de • Internet: www.vlh.de

Das nächste **ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF** erscheint am 22. September 2005.

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de